

KOSTENLOSE WORD- UND PDF-VORLAGE

Unterweisung Maschinen und Geräte

Arbeitsbuch für Vorbereitung, praktische Einweisung, Verständnisprüfung und Nachweis

Dokument	Unterweisung Maschinen und Geräte
Version / Stand	1.0 / 7. August 2026
Bearbeitungsstatus	☐ Entwurf ☐ fachlich geprüft ☐ freigegeben
Geltungsbereich	Konkrete Maschine oder Anlage, Tätigkeit, Standort und Personengruppe eintragen

Wichtig: Dieses Arbeitsbuch ist eine redaktionelle Arbeitshilfe, kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Es muss aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung, der Betriebsanweisung, den Herstellerinformationen und den betrieblichen Bedingungen für die konkrete Maschine abgeleitet werden.

Schnellstart in sechs Schritten

1. Maschine, Tätigkeiten, Betriebsarten und betroffene Personen eindeutig abgrenzen.
2. Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und Herstellerinformationen auf den aktuellen Stand prüfen.
3. Den gesamten Prozesszyklus betrachten: Start, Rüsten, Betrieb, Störung, Reinigung und Instandhaltung.
4. Sichere Handlungen an der Maschine zeigen und von den Beschäftigten ausführen lassen.
5. Verständnis und praktische Ausführung prüfen; offene Punkte oder Einschränkungen festhalten.
6. Tatsächliche Inhalte, Datum, unterwiesene Personen, Version, Maßnahmen und Wiederholung dokumentieren.

Was diese Vorlage nicht ersetzt

- die Gefährdungsbeurteilung für Maschine, Arbeitsplatz und Tätigkeit
- eine erforderliche schriftliche Betriebsanweisung oder gleichwertige Herstellerinformation
- Prüfung, Instandhaltung, Beauftragung oder besondere Qualifikation nach dem einschlägigen Fachrecht
- eine tatsächlich durchgeführte, verständliche und bei Bedarf praktische Einweisung

1. Dokumentenlenkung und Geltungsbereich

Ziel: Eine fremde Person muss später erkennen können, für welche Maschine, Tätigkeit, Personengruppe und Dokumentenfassung die Unterweisung galt.

Unternehmen / Standort	_____
Arbeitsbereich	_____
Maschine / Anlage	Bezeichnung: _____ Inventar-/Anlagen-Nr.: _____
Hersteller / Typ / Baujahr	_____
Tätigkeiten	☐ Bedienen ☐ Einrichten/Rüsten ☐ Reinigung ☐ Störungsbeseitigung ☐ Instandhaltung
Betriebsarten	☐ Automatik ☐ Handbetrieb ☐ Einrichtbetrieb ☐ Sonstige: _____
Zielgruppe	Rolle, Schicht, Qualifikation, Sprache oder besonderer Unterstützungsbedarf
Unterweisende Person	Name / Funktion / fachliche Grundlage: _____
Verantwortliche Führungskraft	_____
Termin / Ort / Dauer	_____

Anlass

Auslöser	Auswahl / Konkretisierung
Vor erstmaliger Verwendung	☐ Neue Person ☐ neue Maschine/Anlage ☐ neue Technologie
Veränderung	☐ neue Aufgabe ☐ Umbau ☐ neue Betriebsart ☐ geänderte Schutzmaßnahme
Ereignis	☐ Störung ☐ Beinaheunfall ☐ Unfall ☐ festgestellte Fehlanwendung
Wiederholung	☐ planmäßig ☐ risikobezogen früher ☐ nach längerer Unterbrechung

Verwendete Grundlagen

Dokument / Quelle	Version / Datum	geprüft
Gefährdungsbeurteilung		[]
Betriebsanweisung		[]
Betriebs-/Gebrauchsanleitung des Herstellers		[]
Prüf-, Wartungs- oder Freigabeinformation		[]
Betriebliche Notfall- und Meldewege		[]

2. Prozesszyklus der Maschine

Praxisprinzip: Die BGN empfiehlt, Maschinenunterweisungen am Prozesszyklus der Maschine oder Tätigkeit auszurichten. So werden Rüsten, Störung und Reinigung nicht vom Normalbetrieb verdrängt.

Phase / Tätigkeit	Konkrete Gefahrensituation	Sichere Handlung / Arbeitsgrenze
Vor Arbeitsbeginn	Zustand, Umfeld, Material, Energieversorgung	Sicht- und Funktionskontrolle; Mängel melden; Start nur bei sicherem Zustand
Einrichten / Rüsten	unerwarteter Anlauf, Quetschen, Schneiden, Restenergie	Betriebsart, Freigabe, Schutzmaßnahme und zulässige Eingriffe festlegen
Normalbetrieb	Einzug, Erfassen, wegfliegende Teile, Lärm, heiße Flächen	Schutzeinrichtungen nutzen; sichere Position und Bediengrenzen einhalten
Störung / Wiederanlauf	Eingriff in Gefahrenbereich, automatischer Start, gespeicherte Energie	Stoppen, gegen Wiederanlauf sichern, Energie abbauen, zuständige Person rufen
Reinigung	Nachlauf, scharfe Teile, Reinigungsmittel, entfernte Abdeckungen	Sicherer Zustand, geeignetes Werkzeug, Freigabe und Wiederherstellung der Schutzeinrichtungen
Instandhaltung	mehrere Energien, überbrückte Schutzeinrichtung, Fremdfirma	Nur beauftragte/qualifizierte Personen; Arbeitsfreigabe und Koordination festlegen
Arbeitsende	Nachlauf, ungesicherte Maschine, Materialreste	Sicher stillsetzen, Arbeitsplatz übergeben, Abweichungen dokumentieren

Maschinenspezifische Ergänzungen

Arbeitsschritt / Situation	Gefährdung	Maßnahme und erlaubte Person

Arbeitsschritt / Situation	Gefährdung	Maßnahme und erlaubte Person

Arbeitsgrenzen klar formulieren

- Was darf die unterwiesene Person selbst bedienen oder einstellen?
- Wann muss sie stoppen, sperren, kennzeichnen oder eine Führungskraft informieren?
- Welche Störungen dürfen ausschließlich qualifizierte oder beauftragte Personen bearbeiten?
- Welche Eingriffe bleiben auch im Einricht- oder Handbetrieb verboten?

3. Schutzmaßnahmen, sichere Zustände und Notfall

Gefährdungen an dieser Maschine

Gefährdung	trifft zu	Fundstelle / konkrete Situation
Quetschen, Scheren, Schneiden, Stechen	☐	
Einziehen, Erfassen, Aufwickeln	☐	
Wegfliegende oder herabfallende Teile	☐	
Elektrische, pneumatische, hydraulische oder gespeicherte Energie	☐	
Heiße/kalte Oberflächen, Lärm, Vibration, Strahlung	☐	
Gefahrstoffe, Staub, Dampf, Brand oder Explosion	☐	
Ergonomie, Heben/Tragen, Zugang, Verkehrswege	☐	
Wechselwirkungen mit anderen Anlagen oder Personen	☐	

Schutzeinrichtungen und sichere Zustände

Element	Lage / Funktion	Prüfung oder Demonstration
Trennende / verriegelte Schutzeinrichtung		☐ gezeigt ☐ selbst geprüft
Not-Halt / Stillsetzen		☐ gezeigt ☐ Reaktion erklärt
Hauptschalter / Energie-Trennstelle		☐ gezeigt ☐ Sicherung erklärt
Restenergie / Nachlauf		☐ Gefahr erklärt ☐ Wartezeit festgelegt
Absaugung / Lüftung / Einhausung		☐ Funktion erklärt ☐ Kontrolle gezeigt
PSA und Bekleidungsregeln		☐ Auswahl ☐ Grenzen ☐ Pflege

Störung, Unfall und Notfall

Schritt	Betriebliche Festlegung
1. Gefährdung stoppen	Wie sicher stillsetzen? Wann Not-Halt betätigen?
2. Gegen Wiederanlauf sichern	Welche Trennstelle, Sperre oder Kennzeichnung?
3. Bereich sichern	Wer muss Abstand halten? Welche Absperrung?
4. Melden / Hilfe rufen	Führungskraft, Instandhaltung, Ersthelfer, Notruf
5. Wiederfreigabe	Wer prüft, entfernt Sicherungen und gibt den Betrieb frei?

Verbot: Schutzeinrichtungen nicht entfernen, überbrücken oder unwirksam machen. Störungen nicht mit der Hand im laufenden oder nachlaufenden Gefahrenbereich beseitigen. Abweichungen immer nach der betrieblichen Regel melden.

4. Durchführung und praktische Einweisung

Lernziele

Nach der Unterweisung kann die Person ...	Nachweis / Beobachtung
die wichtigsten Gefahrstellen und Arbeitsgrenzen benennen	
die Maschine vor Arbeitsbeginn kontrollieren	
Schutzeinrichtungen und Stillsetzfunktion zuordnen	
den sicheren Bedienablauf ausführen	
bei Störung, Mangel und Notfall richtig reagieren	
erklären, welche Tätigkeiten nicht selbst ausgeführt werden dürfen	

Geplanter Ablauf

Baustein	Methode / Inhalt	erledigt
Anlass und Ziel	Warum diese Unterweisung? Welche Tätigkeit ist betroffen?	[]
Gefahrstellen zeigen	Konkrete Maschine im sicheren Zustand betrachten	[]
Sicheren Ablauf vormachen	Normalbetrieb und relevante Sonderphasen demonstrieren	[]
Selbst ausführen lassen	Beschäftigte Person bedient/erklärt unter Aufsicht	[]
Abweichung besprechen	Fehler, Fragen und Grenzen korrigieren	[]
Abschluss und Nachholung	Ergebnis, offene Punkte, Freigabe und Termin festhalten	[]

Praktischer Kompetenzcheck

Prüfschritt	sicher ausgeführt	erneut erklären/üben	nicht relevant
Arbeitsplatz und Maschine vor Start kontrolliert	☐	☐	☐
Schutzeinrichtungen richtig zugeordnet	☐	☐	☐
Start, Bedienung und Stillsetzen sicher ausgeführt	☐	☐	☐
Störungsszenario richtig erklärt	☐	☐	☐
Energie-Trennung / Wiederanlaufschutz zugeordnet	☐	☐	☐
Arbeitsgrenzen und Meldeweg genannt	☐	☐	☐

Rückfragen und Ergebnis

Rückfragen	
Korrigierte Fehlannahmen	
Gesamtergebnis	☐ verstanden und praktisch sicher ☐ Nachschulung ☐ keine Freigabe

5. Unterweisungsnachweis und Teilnehmerstatus

Dokumentation: Nach § 12 BetrSichV sind Datum jeder Unterweisung und Namen der Unterwiesenen schriftlich festzuhalten. Eine Unterschrift kann den Nachweis unterstützen, ist daraus aber nicht als allgemeine Pflicht abzuleiten. Zusätzliches Fachrecht kann strengere Anforderungen stellen.

Tatsächlich behandelte Inhalte	
Verwendete Dokumentversionen	
Abweichungen vom Plan	
Durchgeführt am / von	Datum / Uhrzeit: _____ Name / Funktion: _____

Teilnehmende

Name, Vorname	Funktion / Bereich	Praxischeck	Bestätigung / Datum
		☐ sicher ☐ offen	

Name, Vorname	Funktion / Bereich	Praxischeck	Bestätigung / Datum
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	
		☐ sicher ☐ offen	

Offene und nachzuholende Personen

Person / Gruppe	Grund / offene Kompetenz	Nachholtermin / verantwortlich

Bewertung: Eine Namens- oder Unterschriftenliste belegt nicht allein, dass Gefahren verständlich vermittelt oder sichere Handlungen praktisch beherrscht wurden. Ergebnis und offene Nachschulung separat festhalten.

6. Maßnahmen, Freigabe und Wiederholung

Offene Maßnahmen

Feststellung / Maßnahme	verantwortlich	Termin	Wirksamkeit geprüft
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Feststellung / Maßnahme	verantwortlich	Termin	Wirksamkeit geprüft
			[]

Freigabe für die Tätigkeit

Status	[] freigegeben [] unter Aufsicht [] eingeschränkt [] nicht freigegeben
Einschränkung / Auflage	_____ _____
Freigebende Person	Name / Funktion / Datum: _____

Wiederholung und Änderungsanlässe

Anlass	Prüfdatum / Termin	Verantwortung
Planmäßige Wiederholung - mindestens jährlich nach § 12 BetrSichV		
Änderung von Maschine, Betriebsart, Stoff, Arbeitsumgebung oder Schutzmaßnahme		
Neue Aufgabe, neue Person oder geänderte Qualifikation		
Störung, Unfall, Beinaheunfall, Fehlanwendung oder neue Erkenntnis		

Versionsverlauf

Version	Datum	Änderung / Anlass	geprüft / freigegeben
1.0	7. August 2026	Redaktionelle Ausgangsvorlage	

7. Prüfgrundlagen und Redaktioneller Hinweis

Datenstand: 7. August 2026. Vor jeder Verwendung sind Rechtsstand, Gefährdungsbeurteilung und die Regeln des zuständigen Unfallversicherungsträgers zu prüfen.

Primärgrundlagen

Quelle	Bedeutung	Adresse
§ 12 Arbeitsschutzgesetz	Arbeitsplatz- und aufgabenbezogene Unterweisung; Anlässe und Anpassung an die Gefährdungsentwicklung	https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/___12.html
§ 12 Betriebssicherheitsverordnung	Informationen, tätigkeitsbezogene Unterweisung, mindestens jährliche Wiederholung, Datum und Namen; Betriebsanweisung	https://www.gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/___12.html
§§ 5 und 6 Arbeitsschutzgesetz	Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation als fachliche Grundlage	https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/___5.html
TRBS 1116	Begriffe und Konkretisierung zu Qualifikation, Unterweisung und Beauftragung bei Arbeitsmitteln	https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRBS/TRBS-1116
BGN Branchenwissen	Systematische Unterweisung am Prozesszyklus von Maschine, Anlage oder Tätigkeit	https://bgn-branchenwissen.de/praxishilfen-von-a-z/maschinen-anlagensicherheit/unterweisung
BGHM Unterweisungshilfen	Editierbare Unterweisungsnachweise und maschinenbezogene Themenhilfen	https://www.bghm.de/arbeitsschuetzer/praxishilfen/formulare/unterweisungen

Abgrenzung der Dokumente

Dokument	Aufgabe
Gefährdungsbeurteilung	Gefährdungen ermitteln, bewerten und Schutzmaßnahmen festlegen.
Betriebsanweisung	Schriftliche Regeln für die sichere Verwendung des Arbeitsmittels bereitstellen.
Unterweisung	Informationen verständlich vermitteln, sichere Handlung erläutern und bei Bedarf üben.
Unterweisungsnachweis	Tatsächliche Durchführung, Inhalt, Version, Personen, Ergebnis und offene Punkte dokumentieren.

Redaktioneller Hinweis

Die Vorlage wurde für die betriebliche Anpassung entwickelt. ArbeitsschutzPilot übernimmt keine Gewähr dafür, dass eine unveränderte Nutzung die Anforderungen einer konkreten Maschine, Branche oder Aufsichtssituation erfüllt. Herstellerinformationen, betriebliche Festlegungen, Qualifikationsanforderungen und einschlägiges Spezialrecht haben Vorrang.